

Newsletter NR. 21 / JULI 2013

newsletter@kvfg.net

Inhalt

Schulpolitik mit Loriot

In Anlehnung an Loriots „Nudelkrise“ (aus „Loriots Heile Welt“ von 1973) erlaube ich mir ein paar das schulpolitisch doch recht turbulente Schuljahr abschließende Worte:

„Im Rahmen der baden-württembergischen Schulpolitik haben sich auf dem Gebiet der Bildungsproduktion zwischen Regierenden und Basis teilweise schwerwiegende Differenzen ergeben. Um einem endgültigen Scheitern der Gespräche zuvorzukommen, hat vor einigen Tagen eine erregte Debatte stattgefunden. Herr Dr. V. Ater vom Gesamtelternbeirat erörterte die Frage ‚Gefährdet die deutsche Schule den Zusammenhalt in Baden-Württemberg?‘

Herr Kultusminister, meine sehr verehrten Damen und Herren,

die deutsche Nudel … äh … Schule (Beifall) … die deutsche Schule ist in den Mittelpunkt des landespolitischen Interesses gerückt, seit Baden-Württemberg mehr Rohnudel … äh … Schulmasse vernudelt als die übrigen Bundesländer. In den bevorstehenden Entscheidungen muss sich die qualitative Überlegenheit der baden-württembergischen Breitbandnudel … äh … -schule erweisen oder wir gehen einer Schulkrise unvorstellbaren Ausmaßes entgegen (Beifall). In diesem Zusammenhang bringe ich mein Bedauern über eine Pressemeldung zum Ausdruck.



Ich habe nichts geäußert von einem breiten Angebot an unzureichenden Nudeln … äh … Schulen, sondern von einem unzureichenden Angebot an breiten Schulen.

Es ist beschämend, dass gerade die grün-rote Regierung an der Schulfrage völlig vorbeidiskutiert. Weiß man denn in den Regierungskreisen überhaupt, welche entscheidende Rolle die gymnasiale Krausbandnudel … äh … -schule im Bewusstsein der baden-württembergischen Elternschaft spielt? Das allgemeine Unbehagen an der stürmischen Entwicklung der baden-württembergischen Schulindustrie (Beifall) kann uns nicht hindern, in der Arbeit fortzufahren, unbeirrt, nüchtern und nudel … äh … schulbewusst.

In diesen Tagen wird sich entscheiden, ob die Regierungskoalition an der Nudel … äh … Schule zerbricht oder ob sich neue gemeinsame Impulse an ihr entzünden. Ich kenne keine schwarze und keine grüne Schule (Beifall) es gibt nur eine – deutsche – Nudel! (anhaltender Beifall)“

Die Redaktion

Rückblicke

Ein europäisches Projekt: Ungarnaustausch

Jenseits aller Ungarnkritik seitens der EU an der Regierung Orban fand vom 11. bis 17. Mai 2013 wieder der bewährte Austausch mit dem Ady-Endre-Gimnazium in Rackeve statt. Diesmal mussten sich die 31 ungarischen Schülerinnen und Schüler mit ihren beiden Begleitern, Frau Kiss und Herrn Sándor, auf die knapp 1000 km lange Reise nach Deutschland begeben.

Der Montag bildete den Auftakt zu einer intensiven Woche, die vor allem den aus den Kursen der Jahrgangsstufe 1 teilnehmenden KvFG-Schüler, die zwei Klausuren zu schreiben hatten, einiges Engagement abforderte. Nach der offiziellen

Begrüßung durch Herrn Gugel erhielt die ungarische Gruppe Einblicke in die Vorbereitung unseres Langprojekts. An Stelle klassischen Unterrichts lernten unsere Partnerinnen und Partner für sie völlig ungewohnte offene Unterrichtsformen kennen – ein Novum im bisherigen deutsch-ungarischen Austausch unserer Schule. Es schloss sich ein Empfang im Dußlinger Rathaus durch Bürgermeister Hölsch an, der nach eigener Auskunft erstmals eine ungarische Gruppe begrüßen konnte. Der Nachmittag bot den Ungarn wieder Klassisches: Den obligatorischen Besuch des Hohenzollern.

Im engeren Sinn Austauschcharakter hatte dann wieder der Dienstag. Das deutsch-ungarische Projekt widmete sich Kreativem: In der Auseinandersetzung mit bedeutenden Persönlichkeiten der Tübinger Geschichte sollte eine Art künstlerischer Gedenkpfad gestaltet werden, der die jeweiligen Persönlichkeiten auf Tafeln bzw. Plakaten ästhetisch wie inhaltlich ansprechend vorstellt. Dabei nahmen Personen wie Universitätsgründer Graf Eberhard im Bart, Friedrich Hölderlin, Walter Jens oder auch Hans Küng buchstäblich Konturen an. Tübingen selbst konnten die Teams nachmittags auf dem Neckar stochernd (routinierte Stocherer waren wie vor zwei Jahren Herr Friederichs und Herr Limbach) bzw. erkundend bei der Stadtrallye erfahren.

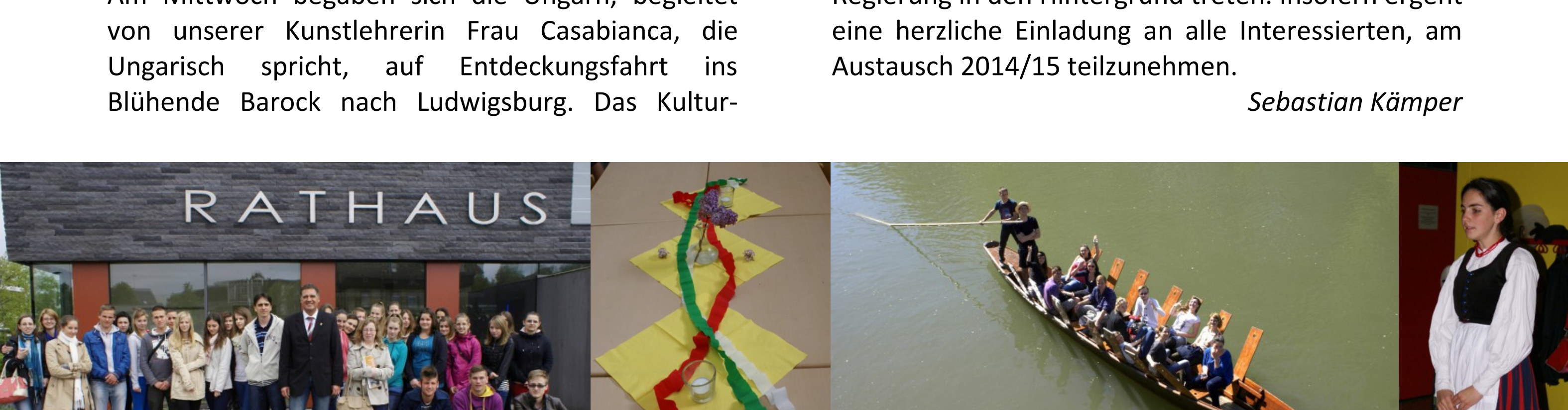
Am Mittwoch begaben sich die Ungarn, begleitet von unserer Kunstlehrerin Frau Casabianca, die Ungarisch spricht, auf Entdeckungsfahrt ins Blühende Barock nach Ludwigsburg. Das Kulturprogramm sah u.a. eine Führung durch das Residenzschloss vor, Begeisterung allerdings weckte offenkundig der Besuch der Märchenwelt – ein Beleg dafür, dass die Kindheit, zum Glück, nie ihren Zauber verliert.

Stuttgart mit Daimler-Benz-Museum und Königstraße bildete am Donnerstag das Zentrum. Kurzfristig eingeflochten wurde auf der Rückfahrt noch ein Besuch im Schokoshop von Ritter Sport in Waldenbuch.

Der Freitag bildete den Abschluss des Austauschs. Vormittags wurden die Ergebnisse aus der deutsch-ungarischen Projektarbeit präsentiert. Das I-Tüpfelchen des Austausches ist stets der Abschiedsabend, an dem gemeinsam feiernd Rückschau auf die gemeinsame Zeit gehalten wird und die Eintragung ins „Goldene Austauschbuch“ erfolgt. Der musikalische Beitrag einer Schülerin in Tracht ließ klassisches ungarisches Liedgut akustisch wie optisch erlebbar werden. Der abendliche Aufbruch zur Nachtfahrt nach Ungarn verzögerte sich um eine Dreiviertelstunde, verbunden mit einem tränenreichen Abschied.

Diese Szene am Schluss macht m.E. deutlich, dass der Austausch 2012/13 aus den vergangenen Begegnungen mit Ungarn herausragt. Die menschlichen Begegnungen wie auch die Einblicke in ein den meisten KvFG-Teilnehmern unbekanntes Land lassen die politischen Konfliktlinien EU versus ungarische Regierung in den Hintergrund treten. Insofern ergeht eine herzliche Einladung an alle Interessierten, am Austausch 2014/15 teilzunehmen.

Sebastian Kämper



Langprojektwoche vom 3.6. bis 9.6.2013

Anfang Juni arbeitete die ganze Schulgemeinschaft wieder an vielen verschiedenen Projekten. Exemplarisch wollen wir zwei Projekte vorstellen:

<u>„Kommst du morgen auch ganz bestimmt wieder zu uns?“ – Erfahrungen machen im Sozialprojekt</u>

Eines der vielleicht wichtigsten Projekte im Rahmen unserer Langprojektphase ist das Sozialpraktikum in Klasse 10. Auch in diesem Jahr arbeiteten wieder ca. 45 Schülerinnen und Schüler für eine Woche in unterschiedlichen Einrichtungen mit. Die KBF in Mössingen bot vielen von ihnen die Chance, bei der Arbeit mit z.T. mehrfach schwerstbehinderten und nicht behinderten Kindern mitzuwirken. Daneben waren andere in Altersheimen, Krankenhäusern, Tafelläden oder in der Werkstatt für Behinderte in

Gomaringen. Im Rahmen des Projekts werden sie aus erster Hand ausführlich über das Arbeitsfeld unterschiedlicher Sozialberufe informiert. Bei einem Selbsterfahrungstag („Leben mit Handicap") versuchen sie, eine Ahnung davon zu bekommen, was es heißt, durch eine körperliche Behinderung eingeschränkt zu sein. Einen besonderen Höhepunkt bildet der gemeinsame Abschlusstag, bei dem an unterschiedlichen Orten gemeinsam etwas unternommen wird, was die Einrichtungen mit eigenem Personal nicht stemmen könnten. Wie sollten auch drei Pflegekräfte eine ganze Truppe Rollstuhlfahrer auf einen gemeinsamen Spaziergang mitnehmen? Die Schüler erleben, wie sie anderen durch ihren Einsatz eine Freude machen können. Der Blick über den eigenen Tellerrand in Winkel unserer Gesellschaft, die uns im Alltag meist verborgen bleiben, ist sehr wichtig. Ebenso wichtig ist es, eigene Hemmschwellen zu überwinden und neue Seiten an sich selber zu erleben. Auch wenn man merkt, dass dieses Berufsfeld für einen nicht das richtige ist, so vermag solch ein Praktikum Schülern den Wert dieser Arbeit aufzuzeigen. Wir als Schule wollen den Kindern und Jugendlichen zeigen, dass eine menschenfreundliche Gesellschaft ein hohes Gut ist. Dem Sozialpraktikum kommt da eine besondere Rolle zu. Dort wird erlebbar, was die KBF in ihrem Konzept wie folgt formuliert: *„Achtung und Respekt vor der Würde und Einzigartigkeit jeder Person ist für uns Grundlage für jede Begegnung und Förderung. Jedem Menschen innerhalb unserer Einrichtungen soll individuelle Akzeptanz und Förderung zuteilwerden, die Körper, Seele und Geist als Einheit begreift und innerhalb eines Lebenskreises das Bindende, Verstehende und menschlich Gemeinsame sucht."*

Projekt Wüste – Zeichen gegen das Vergessen
Anlässlich des Langprojekts Wüste (Klasse 9) hat die Arbeitsgruppe Bildende Kunst zum Thema *„Zeichen gegen das Vergessen"* Ideen entwickelt und diese in Skizzen umgesetzt. Diese Skizzen mit erklärenden Texten sind auf der Empore neben Lehrerzimmer und Sekretariat noch über die Sommerferien ausgestellt. Zehn Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 9 haben sich intensiv mit der Erinnerungs-kultur auseinandergesetzt und auch hinsichtlich eines Denkmals auf dem Höhnisch ihre künstlerischen Ideen und Entwürfe in Form von Skizzen dargestellt. Leitung und Konzeption des Projektes innerhalb des Wüsteprojektes hatte die Kunstlehrerin Karin Sauer.



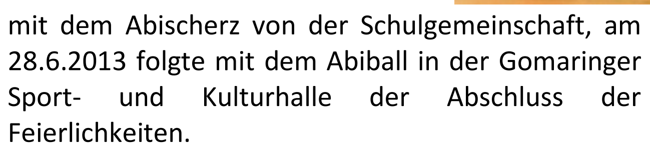
Bildungspartnerschaft mit BOWA
Man kennt sich. Kein Wunder, schließlich sind das Karl-von-Frisch-Gymnasium und die BOWA-electronic GmbH & Co. KG direkte Nachbarn. Am 14.6.2013 unterzeichneten beide Seiten eine Kooperationsvereinbarung, die Schule und Betrieb jetzt zu Partnern machen, welche für Schülerinnen und Schüler ein gemeinsames Programm bereitstellen.
Auf der Agenda stehen Expertengespräche im Unterricht, Betriebsführungen und Praktika, zum Beispiel in NWT. Ziel der gemeinsamen Aktion: „Der Kontakt zu einem Industriebetrieb sorgt für den richtigen Praxisbezug", so Schulleiter Fritz Gugel. Unterrichtsinhalte in der Anwendung zu erleben, sei für Schülerinnen und Schüler eine echte Bereicherung, „das ist auch ein Motivationsfaktor", betont Fritz Gugel.
Weiterer Schwerpunkt der Kooperation sind Angebote zur Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern. „Wir bilden kauf-männische und technische Berufe aus und bieten darüber hinaus verschiedene duale Studienplätze an", berichtet Günter Isenmann, Leiter des Controllings der BOWA-electronic GmbH & Co. KG. Ziel sei, „Gymnasiasten die Chancen und Möglichkeiten einer dualen Ausbildung oder einer dualen Hoch-schulbildung zu vermitteln." Der Vorteil für den Betrieb selbst? „Wir wünschen uns mehr Bewerbungen aus der Region", so Günter Isenmann, „und wollen Jugendliche hier am Standort erreichen." Leider blieben immer wieder attraktive Ausbildungsplätze unbesetzt, weil Bewerber das Angebot vor Ort nicht ausreichend kennten, bedauert Günter Isenmann, „deshalb suchen wir mehr Nähe zu Schulen."

Auch für finanzielle Unterstützung ist gesorgt. Die BOWA-electronic GmbH & Co. KG stellt Mittel für die geplante Bewegungsinsel bereit, die demnächst auf dem Schulgelände entstehen wird. Auch technisches Equipment, wie beispielsweise ein 3D-Drucker, wird vom Partnerunternehmen bezahlt. Dafür danken wir herzlich.

Verabschiedung der Abiturienten



82 Schülerinnen und Schüler haben das Karl-von-Frisch-Gymnasium Ende Juni mit dem Abitur verlassen. Zuvor waren am 20. und 21. Juni noch die mündlichen Abiturprüfungen abzulegen. Am Abend des 21. Juni fanden dann bereits die Übergabe der Abiturzeugnisse sowie die Verleihung der Fach- und Sozialpreise in der Aula statt. Die Abiturientinnen und Abiturienten verabschiedeten sich am 27.6.2013



mit dem Abischerz von der Schulgemeinschaft, am 28.6.2013 folgte mit dem Abiball in der Gomaringer Sport- und Kulturhalle der Abschluss der Feierlichkeiten.

<u>Die Preisträger des Abiturjahrgangs 2013:</u>

Den Scheffelpreis für besondere Leistungen im Fach Deutsch und gute literarische Kenntnisse erhielt Christoph Labacher. Der Preis ist mit einer Urkunde und einem Buchpreis dotiert. Nils Sturma wurde für herausragende Leistungen sowohl mit dem DMV-Abiturpreis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung als auch mit dem GDCH-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker jeweils mit Urkunde und Buchpreis ausgezeichnet. Preise der Deutschen Physikalischen Gesellschaft erhielten Sören Gansslosser (Buchpreis und kostenlose Mitgliedschaft) sowie Johannes Henne und Christoph Labacher (kostenlose Mitgliedschaft). Sören Gansslosser bekam außerdem eine Urkunde samt Buchpreis im Rahmen des Südwestmetall-Schulpreises Ökonomie für herausragende Leistungen im Wahlkernfach Wirtschaft verliehen.



Handwerkerpreise für die besten Abiturleistungen (beste Gesamtschnitte) erhielten Christoph Labacher (Gutschein über 150 € von Elektro-Zürn aus Dußlingen), Lara Schach (Gutschein über 100 € von Klett-Metalltechnik aus Dußlingen) sowie Sören Gansslosser und Elias Einig (jeweils Gutschein über 50 € von Zürn Sanitär + Heizung GmbH aus Dußlingen). Urkunden für ein Online-Stipendium von e-fellows.net bekamen Christoph Labacher, Lara Schach, Sören Gansslosser, Elias Einig, Nils Sturma, Roman Schelling, Paul Wörner, Fabio Stahl, Johanna Roth und Tim Schlaich. Sören Gansslosser wurde darüber hinaus mit einem schuleigenen Fachpreis NWT (Urkunde) ausgezeichnet.

<u>Sozialpreise</u> für teilweise langjährigen Einsatz für die Schulgemeinschaft am KvFG wurden folgenden Schülerinnen und Schülern zuteil (Verleihungsgrund in Klammern): Elias Einig (Schulsprecher, Schülermentor), Sören Gansslosser (Instandhaltung und Reparatur der Medien), Aaron Hilbig (Schulsprecher), Johanna Roth (Schulsprecherin, SELF, Israel-Podiumsdiskussion), Fabio Stahl (Schulsprecher).

Darüber hinaus wurde eine besondere Anerkennung mit einer Urkunde der Schule den Schülerinnen und Schülern des Organisationsteams von SAW („Schule als Welt“) überreicht: Theresa Brönner, Elias Einig, Florian Kocher, Christoph Labacher, Tim Laur, Sarah Locher, Laura Pfister, Gianna Salaris, Roman Schelling, Alissa Schwärzli und Paul Wörner.



Jugend trainiert für Olympia (Leichtathletik)

Kreisfinale am 20.6.2013 in Pliezhausen

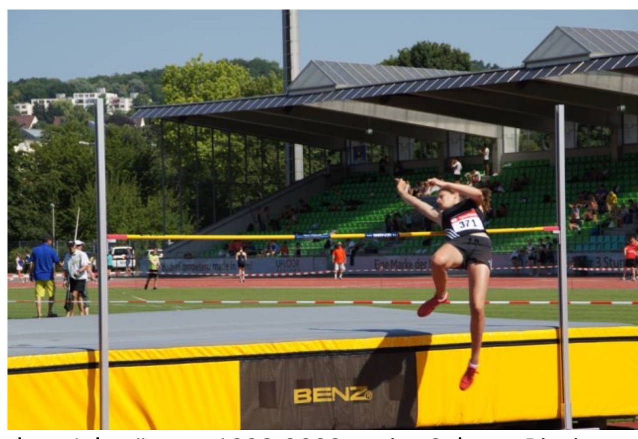
Mit fünf Mannschaften war das KvFG beim Kreisfinale am Start: in den Wettkampfklassen I Jungen (Jahrgänge 1995-97), III Jungen und Mädchen (Jahrgänge 1998-99) und IV Jungen und Mädchen (Jahrgänge 2000-02). Jeweils drei Starter dürfen pro Disziplin (Sprint, 800m, Ballwurf / Kugel / Speer, Hochsprung, Weitsprung und Staffel) antreten, von denen die beiden besseren Ergebnisse für die Mannschaft gewertet werden.

Bei brütender Hitze (35 °C und in praller Sonne) sprangen, liefen und warfen unsere Schülerinnen und Schüler hervorragende Ergebnisse und es konnten zwei Siege erreicht werden: in der WK I Jungen und WK III Mädchen – diese beiden Mannschaften qualifizierten sich damit für das Landesfinale in Ulm. Die WK III Jungen belegten den dritten Platz, WK IV Mädchen den sechsten und WK IV Jungen den vierten Platz.



Landesfinale am 17.7.2013 in Ulm

Mit zwei qualifizierten Mannschaften trat das KvFG beim diesjährigen Landesfinale in Ulm an. Es war hier ebenfalls sonnig und heiß, aber das kannten wir ja schon aus Pliezhausen. Die Mädchenmannschaft



der Jahrgänge 1998-2000 mit Selma Biesinger, Megan Diehl, Laura Dieter, Janina Hechler, Christina Kuttler, Gina Rilling, Maria Röttgermann, Laura Rummel, Lara Weber, Luca Wessel und Maren Wieja konnte mit guten Ergebnisse in den Einzeldisziplinen von Anfang vorne mitmischen. Laura Dieter mit 1,55 m im Hoch- und 4,83 m im Weitsprung sowie Christina Kuttler mit 60m (!) Ballwurf und 10,78 m mit der 3 kg Kugel ließen uns schon von der Fahrt zum Bundesfinale in Berlin träumen. Auch alle anderen Athletinnen erreichten gute Ergebnisse, was uns am Ende auf Platz 2 hinter dem St. Dominicus-Gymnasium Karlsruhe brachte und damit eben denkbar knapp nicht nach Berlin. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr?

Bei den Jungen im Wettkampf I starteten Jens Dieter, Lukas Gall, Stephan Horst, Patrick Müller, Vincent Ruess, Malte Schlaich, Lukas Schönettin, Tom Sturma, Nils Wieja und Marc Ziegele. Tolle Einzelleistungen zeigten alle Schüler auch hier, v.a. Nils Wieja mit 2:04,01 min über 800 m und Stephan Horst mit 12,01 s über 100 m holten kräftig Punkte fürs KvFG, so dass am Ende ein guter vierter Platz für die Oberstufenschüler heraussprang.

Jens Ziegler

Wie gut, dass Straßburg so nah ist! – 2x Straßburg

1. Die Exkursion der Französisch-Lerngruppe Kl. 7ac

Am 27. Juni fuhr die Französischgruppe Kl. 7ac in Begleitung von Frau Burkhardt und Herrn Wolf nach Straßburg, um im Rahmen der Vorbereitung des Schüleraustauschs mit Frankreich im kommenden Schuljahr den ersten gemeinsamen Kontakt zum Nachbarland zu knüpfen. Der Ausflug wurde thematisch im Unterricht vorbereitet. Zum Programm gehörten das Besteigen der 66 m hohen Münsterplattform (leider bei schlechter Aussicht) und Besichtigung des Münsters und der astronomischen Uhr mit dem Mittagsschlag, das Quartier Libre mit Erkundung der Stadt in Gruppen samt einem Quiz zu Straßburg und dem Elsaß sowie eine Bootsrundfahrt auf der Ill bei Sonnenschein, u.a. durch das Viertel „La Petite France“ bis hin zum Europaparlament.

Elke Burkhardt



2. Besichtigung des Europäischen Parlaments

Für den Französischkurs der Jahrgangsstufe 1 von Frau Puhm ging es am 27. Juni 2013 auch nach Straßburg, um das Europäische Parlament zu besichtigen. Zusammen mit den Siebtklässlern von Frau Burkhardt fuhren wir mit dem Bus über den Schwarzwald Richtung Straßburg. Am Parlament angekommen, begann sofort die Führung durch das 1999 erbaute Gebäude. Leider befinden sich die ca.

750 Abgeordneten immer nur während der ersten Woche des Monats in Straßburg (ansonsten sind sie in Brüssel), sodass kaum jemand im Haus war. Für die darauffolgende Woche standen wichtige Sitzungen an, in denen unter anderem die Begrüßung Kroatiens als 28. Mitgliedsstaat der Europäischen Union vorgesehen war. Beeindruckend war nicht nur der riesige Plenarsaal, sondern auch die Tatsache, dass während der Sitzungen ca. 100 Übersetzer damit beschäftigt sind, das Gesprochene in bisher 23 Amtssprachen zu übersetzen, damit jeder Abgeordnete über Kopfhörer in seiner Sprache zuhören kann. Nachdem noch einige Fotos gemacht und reichlich Informationsmaterial eingepackt worden waren, fuhr der Bus auch schon wieder zurück in die Innenstadt. Im Restaurant „La Table d'Emilie" (sehr zu empfehlen!) nahe dem Münster ließen wir uns Flammkuchen schmecken. Bevor um 17 Uhr der Bus wieder nach Hause fuhr, wurde in kleinen Gruppen noch ein bisschen die Stadt besichtigt, viel eingekauft und natürlich durfte der Verzehr von französischen Spezialitäten wie Crêpes, Carambars usw. nicht fehlen. *Felix Frößl*



Warum Männer und Frauen nicht zusammenpassen – diese Frage hat uns der Kurs Literatur & Theater (Jg.2) von Uschi Glass in seiner Abschlussaufführung am 27. Juni 2013 in überaus humorvoller Weise beantwortet. Mal wieder hat sich gezeigt, dass Loriot noch immer ein Publikum zum Lachen bekommt, zumal wenn eine Schülerinnentruppe mit so viel Spaß in Ehemänner- und Ehefrauenhaut schlüpft. Überaus köstlich war es aber auch, als Lena Leinich als Therapeutin Herrn Blömann (Katharina Spahlinger) dazu bringt, das Küssen, das ihm mit Frau Blömann (Lisa Kurz) so schwer fällt, am Luftballon zu üben. Herr Blömann kennt allerdings die psychologischen Tricks und wählt keine eindeutige Lieblingsfarbe, damit er nicht bei falscher Wahl schuldig geschieden werden kann. Die Literatur & Theater-Truppe dagegen kannte die nötigen Theatertricks, um ihrem Publikum einen vergnüglichen Abend zu bescheren. Lara Schach schlüpfte bravourös in die Rolle des Bettenverkäufers. – Herr Hallmackenreuter (Verkäufer): „Haben Sie da an eine Schlaf-Sitz-Garnitur gedacht mit versenkbaren Rückenpolstern, eine Couch-Dreh-Kombination oder das klassische Horizontal-Ensemble?" Kunde: „Wir schlafen im Liegen!" Herr Hallmackenreuter: „Ah, ja!" – Da war fürs Publikum ans Schlafen nicht zu denken.

Neben den erwähnten Schülerinnen standen noch auf der Bühne: Jana Braun, Franziska Kappus, Jana Mayer, Nicola Noll und Nina Schütz.

Große Begeisterung beim Werkstattkonzert der Bläserklasse 6 am 18.7.2013 in der Aula

Ein eigenes Konzert auf die Bühne zu bekommen, ist eine Herausforderung für sich. Und so fand Beate Heutjer zu Beginn auch jede Menge Worte, um für Verständnis zu werben. Groß ist die Aufregung, schwierig manche musikalische Hürde und spürbar eine gewisse Unsicherheit. Wie unnötig waren diese Bemerkungen doch. Es gelang der Klasse unter der Leitung ihrer Musiklehrerin ein spritziges, abwechslungsreiches und äußerst kurzweiliges Konzert, durch das die Schüler nicht nur qua Instrument, sondern auch qua Text führten. Eigene kleine Texte informierten nämlich über die Hintergründe zu den jeweiligen Stücken. Die Zuhörer ließen sich gerne von den Kindern mit auf eine musikalische Reise nehmen, die sich von Süd- über Nordamerika nach England, Deutschland, Österreich, Ungarn bis hin nach Russland erstreckte. Und wenn die Kleinen ganz groß sind, dann werden auch die musikalischen Gewohnheiten auf den Kopf gestellt. Schwierigstes, aber vielleicht auch fetzigstes und bestes Stück war ausgerechnet „Just Dance" von Lady Gaga, da hat sich Tschaikowski vielleicht doch ein wenig im Grab drehen müssen. Der Applaus und die Zugabe zeigten, wie gut die Musik der Bläserklasse, die übrigens souverän und gekonnt an einigen Stellen von Samuel Wütherich am Schlagzeug begleitet wurde, ankam. Wir wünschen uns noch mehr solche Werkstattkonzerte am KvFG.



Telegramm – Neues in Kürze

Neue Hochbeete im Schulgarten. Die Hochbeete im hinteren Schulgarten wurden vor den Pfingstferien fertiggestellt. Gebaut von David Bach, Andreas Grauer und Michel Hepp erfüllen sie zwischenzeitlich voll ihren Zweck als „Gemüselieferant“ und „Pflanzenbeobachtungsareal“. Die vier Beete im Bild werden von der Garten-AG genutzt, die vier weiteren von den Fünfer-Klassen für die Aktion „Salat für die Mensa“.



Schülerfirma KvFAGraphics. Mit Ende des Schuljahres löst sich auch die Schülerfirma KvFAGraphics auf. Zehn Schüler haben sich im Rahmen des Seminarkurses Wirtschaft mit dem Projekt Textildruck beschäftigt. Für die Bläserklasse und die Sanitäts-AG wurden einheitliche T-Shirts organisiert, außerdem konnten alle Schüler und Lehrer der Schule bedruckte Taschen und verschiedene T-Shirts mit unterschiedlichen KvFG-Aufdrucken bestellen. Am 17.7.2013 fand die Auflösungssitzung statt, bei der die Schüler über ihre Erfahrungen, Probleme und Erkenntnisse berichteten, die sie im Laufe des Schuljahres gemacht hatten, bei ihren Versuch eine eigene Firma zu leiten. Buchführung, Organisation, Lohnabrechnung, Steuern bezahlen und Kundenbetreuung waren Themen, denen sich die Schüler stellen mussten. Parallel dazu musste auch die Hausarbeit geschrieben und ein Kolloquium bestanden werden und all das neben dem Unterricht und den Klausuren. Zeitmanagement war also ebenfalls gefragt.



von links: Fabian Rühle, Max Mages, Patrick Müller, Johannes Rinderknecht, Roman Maier, Erik Wimmer, Benjamin Bursik, Marc Ziegele, Marco Caglia, Till Mayer



„Wir würden nicht alles wieder genauso machen“, sagt Marco Caglia auf Nachfrage, aber gerade die negativen Erfahrungen tragen auch erheblich zum Lerneffekt bei. „Wir konnten leider nicht alle Bestellungen wie gewünscht ausgeben, da wir mit Lieferanten Schwierigkeiten hatten. Das hatten wir im Vorfeld nicht bedacht“, berichtet Marc Ziegele.

Jens Ziegler

Besuch in einer Reutlinger Moschee. Vieles lässt sich besser außerhalb als innerhalb der Schule vermitteln. 16 Schülerinnen und Schüler der katholischen Relilerngruppe Klasse 8 haben sich am 18.7.2013 mit ihrer Lehrerin Anke Lohrberg-Pukrop auf den Weg gemacht, um die wunderschöne Ditib-Yunus-Emre-Moschee in Reutlingen zu besuchen. Sie haben dort einiges zum Glauben der Muslime erklärt bekommen und konnten ihre Fragen loswerden. Dass die muslimischen Kinder am Wochenende einige Stunden zu zusätzlichem Unterricht kommen, hat uns gezeigt, wie mühsam es ist, den islamischen Glauben in Deutschland weiterzugeben. „Aber wir müssen doch wissen, woher wir kommen und wohin wir gehören.“ Dieser Satz von Herrn Autunc, einem ehemaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter der Uni Stuttgart, der aus Überzeugung, dass nur gegenseitiges Kennenlernen Vorurteile abbauen hilft, freiwillig solche Führungen macht, zeigt auf, um wie viel es eigentlich in einem christlich-muslimischen Austausch geht: Seine eigenen Wurzeln besser verstehen und offen sein für die religiösen Wurzeln des anderen.



Veränderungen im Kollegium. Mit dem Schuljahresende gibt es auch wieder Veränderungen im Kollegium: Herr Paehlke, der die Fächer ev. Religion und Latein unterrichtete, wird in den wohlverdienten Ruhestand versetzt, nachdem er lange Jahre als Abteilungsleiter am Karl-von-Frisch-Gymnasium unter anderem die Schulentwicklung betreute und ihr wichtige Impulse gab. Viele von

Ihnen werden ihn als Organisator und Moderator des Mensa-Dankeschönessens in bleibender Erinnerung behalten.
Herr Baur hat unsere Schule schon zum Halbjahr verlassen, weil er als stellvertretender Leiter des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung eingesetzt worden ist. Dort wird er nicht mehr seine Fächer Geographie, Mathematik, Sport und Informatik unterrichten, sondern in der Referendarsausbildung tätig sein. Auch er war Abteilungsleiter am KvFG und zum Beispiel für das Verwaltungsnetz, für die Vergleichsarbeiten, für die Zeugniserstellung und vieles mehr zuständig. Nicht zuletzt verdanken wir ihm die Idee zu unseren Projektphasen.
Außerdem werden uns nach jeweils nur einem Jahr Frau Steinfort und Frau Stockhausen wieder verlassen. Frau Steinfort mit den Fächern ev. Religion und Deutsch wechselt ans PTZ (Pädagogisch-Theologisches Zentrum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg) nach Stuttgart und wird in der Ausbildung der Vikare tätig sein. Frau Stockhausen, die Bildende Kunst unterrichtet, wird nach ihrer Abordnung am KvFG auf eigenen Wunsch ans Kepler-Gymnasium in Reutlingen versetzt. Zudem wird Herr Walter ab dem nächsten Schuljahr Bildende Kunst wieder komplett am Ev. Firstwald-Gymnasium in Mössingen unterrichten.
Nicht zuletzt werden acht Referendarinnen und Referendare, die ihren zweiten Ausbildungsabschnitt beendet haben, das KvFG wieder verlassen und an anderen Schulen ihren pädagogischen Tätigkeiten nachgehen.

Allen diesen Lehrkräften wünschen wir auf ihrem weiteren Lebensweg, ob im Ruhestand, an anderen Schulen oder in neuen Aufgabenbereichen, sehr viel Freude und Erfolg!

Endlich Sommer …
und bald sind Ferien. Somit geht auch die Mensa in



die Sommerpause. Der letzte Kochtag war Dienstag, 16.7.2013.
Wir wünschen allen Köchinnen und Köchen, allen Kuchenbäckerinnen und -bäckern, allen Schülerinnen und Schülern, den Kollegien und allen, die die Mensa unterstützen,
• eine tolle Zeit ohne Schule und ohne Arbeit,
• viele neue Eindrücke,
• Zeit für die ruhigen Momente und
• dass alle gesund und munter im September neu starten können.
Wir beginnen im neuen Schuljahr mit dem ersten Kochtag am Donnerstag, 12.9.2013.
Einen schönen Sommer wünscht das Mensa-Team!

Verkauf von Schulheften aus Recyclingpapier. In der ersten Schulwoche des neuen Schuljahrs verkauft das E-Team unserer Schule in beiden großen Pausen in der Aula Umweltschutz-Schulhefte. Der Kauf solcher Hefte ist ein kleiner Beitrag, die Umwelt weniger zu verschmutzen und Wälder vor Abholzung zu schützen. Verkauft werden (fast) alle einfachen DIN A4-Hefte, auch Musikhefte und zudem A5-Vokabelhefte, karierte und linierte Collegeblöcke.

Aus den Gremien

Aus der Schulkonferenz
Die Schulkonferenz hat auf ihrer Sitzung am 10.7.2013 zwei Beschlüsse gefasst, die ab dem kommenden Schuljahr in Kraft treten werden.
Zum einen gab die Schulkonferenz ihre Zustimmung zur Einrichtung eines Kurses „Mathematik plus“, der als 2-stündiges Wahlfach für die Kursstufe über vier Halbjahre konzipiert ist. Der Kurs behandelt keine Themen der üblichen und abiturrelevanten Schulmathematik, sondern Inhalte, die darüber hinausgehen.
Zum anderen stimmte die Schulkonferenz einem bereits in den diversen Gremien (Elternbeirat, GLK, SMV) vorberatenen Antrag zur Verwendung elektronischer Medien zu: *Im* Schulgebäude des Karl-von-Frisch-Gymnasiums (einschließlich des Mensabereichs) ist der Einsatz elektronischer Medien (Handy, Smartphone, MP3-Player, Laptop u.ä.) nur noch zu unterrichtlichen Zwecken erlaubt. Lehrkräfte der Schule können Schülern eine kurzfristige private Nutzung von Handys erlauben. Bei Verstößen gegen diese Regelung wird das Gerät abgenommen und kann dann von den Erziehungsberechtigten (mit der Schülerin oder dem Schüler) nach vorheriger Vereinbarung im Rektorat abgeholt werden. Mit dieser Regelung gleichen wir uns damit im Sinne eines einheitlichen Schulzentrums der schon seit längerem so erfolgenden Handhabung an der Realschule an. Außerdem sind inhaltliche Aspekte entscheidend: Seit Jahren stellen wir fest, dass die Fähigkeit der Schüler, sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren, deutlich nachlässt. Es fehlt zunehmend die Bereitschaft, Aufgabenstellungen nachhaltig anzugehen, d.h. die Schüler neigen sehr schnell dazu, vor einer komplexen Aufgabenstellung zu „kapitulieren“. Mit der oben angeführten Regelung verhindern wir zumindest im Schulbereich die permanente und sehr problematische Dauerablenkung der Schüler durch schulferne Aktivitäten und sorgen (hoffentlich) wieder für mehr direkte Kommunikation in der Schülerschaft.

Was macht eigentlich ...?

Was macht eigentlich Beat Seemann? – Wie so viele heutige Abiturienten ist auch er über das Weltwärts-Programm für ein Jahr in die Ferne gezogen. Elf Monate liegen hinter ihm. Hier ein kleiner Bericht über sein so anderes Leben in Tansania:

„Überraschungen“

Überraschungen erlebe ich täglich bei meiner Arbeit im Umra-Orphanage-Center in Daressalam, der größten Stadt in Tansania. Wenn ich mittags um 13 Uhr im vollgestopften Bus der Zehn-Millionen-Metropole am Indischen Ozean stehe, frage ich mich, was wohl heute passieren wird. Sobald ich in meinem Tansania-Trikot um die Ecke der Moschee biege, bestürmen mich die Kinder: „Beati, Beati“. Der eine muss verarztet werden, der nächste hat Fieber und ein drittes Kind will Wäsche waschen, zwischendrin Mandalas malen, Bücher vorlesen und Uno spielen, auch Kinder-Hochwerfen steht auf meiner täglichen Kinderbeschäftigungsliste. Immer mittwochs steht „Tuitieni“ auf dem Plan. Dann versuche ich all meinen Kindern drei Stunden lang Englisch beizubringen.

Zweimal die Woche dränge ich mich bereits früher in den Bus, da ich noch zum Markt gehe und Obst und Gemüse für alle kaufe. Die Kinder wollen dann immer „Chungwa“, also Orangen. Auch heißt es für mich regelmäßig einmal über den Platz vor der Moschee rennen und „Kupiga Mswaki“ brüllen, das Zeichen zum Zähneputzen. Manch ein Kind kommt angerast, andere verstecken sich und wollen getragen werden. Im Moment ist der Fastenmonat Ramadan. Vor dem Gebet um 18.30 Uhr werden Teppiche vor das Haus gelegt. Nach dem Gebet gibt es viel zu essen. Sonst gibt es meist nur Ugali, also Maisbrei, mit Bohnen. Wenn die Sonne untergegangen und das Abendessen verzehrt ist, schlage ich mich wieder in einen Bus und freue mich, wenn ich nicht aus der Türe hinaushänge. Umfallen geht sowieso nicht im Dala Dala in Daressalam, dem „Hafen des Friedens“, der Stadt, die mich in den letzten elf Monaten mit ihren Menschen, dem vielen Staub und Verkehr und dem genialen Strand des Ozeans in ihren Bann gezogen hat.



Was mich am meisten begeistert ist, dass hier Christen und Muslime friedlich miteinander leben und sich gegenseitig respektieren. Auch fasziniert mich die Größe dieser Stadt, die täglich 10.000 Zuzüge verbucht und zu den zehn am schnellsten wachsenden Städten der Welt gehört.

Der bunte Markt mit all den Früchten und das Marktviertel, in dem man wirklich alles bekommt, begeistern mich jedes Mal aufs Neue. Und wenn ich dann auf einer großen Werbetafel die Anzeige einer Bank sehe, fühle ich, wie mir hier aus der Seele gesprochen wird: „They call it Africa, we call it Home“.

Beat Seemann

Wir danken allen Leserinnen und Lesern für die treue Lektüre und wünschen Ihnen eine erholsame Zeit sowie einen schönen Sommer!

Termine und Veranstaltungshinweise JULI bis OKTOBER 2013

Mo	**22.7.2013**	ganztags	**Tag der außerunterrichtlichen Veranstaltungen** (Ausflugstag für alle Klassen und Kurse)
Di	**23.7.2013**	ab 16.00 Uhr	**Schulfest** 16.30-17.30 Uhr: Sponsorenläufe für die Bewegungsinsel, Schulband; 17.30-18.15 Uhr: dezentrale Vorführungen; 18.15-19.15 Uhr: zentrale Vorführungen und Ehrungen in der Aula; 19.15 Uhr: Tanzvorführung Lehrer, Zirkuskids; ab 19.30 Uhr: Hocketse, Lehrerband
Mi	**24.7.2013**	1. bis 4. Stunde	**Letzter Schultag im Schuljahr 2012/13** 1. Stunde: Schulgottesdienst zum Thema „Endlich frei" 2.+3. Stunde: Unterricht nach Stundenplan 4. Stunde: Klassenlehrerstunde mit Zeugnisausgabe Der Unterricht endet am letzten Schultag nach der 4. Stunde. *(im Anschluss Dienstbesprechung des Kollegiums)*
Mo	**9.9.2013**	1. bis 6. Stunde	**Erster Schultag im Schuljahr 2013/14** 1.+2. Stunde: Klassenlehrerstunden 3. Stunde: Schulversammlung (je nach Wetter unter dem Sonnensegel oder in der Sporthalle) 4.-6. Stunde: Unterricht nach Stundenplan *Aufgrund der Fachkonferenzen findet vom 9.9. bis 11.9.2013 kein Nachmittagsunterricht statt (Mensa ab 12.9.2013)!*
Di	**10.9.2013**	8.00 Uhr	**Einschulung der neuen Fünftklässler**
Di	**17.9.2013**	19.30 Uhr	**Elternabend Klasse 5**
Di	**24.9.2013**	vormittags	**Diagnose- und Vergleichsarbeit Deutsch** Klassen 7+9
Di	**24.9.2013**	19.30 Uhr	**Elternabend Klassen 6 bis 8**
Do	**26.9.2013**	vormittags	**Diagnose- und Vergleichsarbeit Englisch** Klasse 9
Do	**26.9.2013**	19.30 Uhr	**Elternabend Klassen 9 bis Jg.2**
Di	**1.10.2013**	vormittags	**Diagnose- und Vergleichsarbeit Mathematik** Klassen 7+9
Mo	**7.10.2013**	1. bis 3. Stunde	**Vorbereitung Kurzprojekt**
Mi	**16.10.2013**	20.00 Uhr	**Elternbeiratssitzung**

IMPRESSUM – Redaktion: Matthias Friederichs und Anke Lohrberg-Pukrop (verantwortlich); Karl-von-Frisch-Gymnasium, Auf dem Höhnisch, 72144 Dußlingen, newsletter@kvfg.net ;